

I
01
Herrn Nemitz

Antrag Drucksache Nr.: 00169/2019 der SPD-Fraktion
Betreff: Mobilität für alle ermöglichen - Solidar-Ticket einführen

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für Schwerin-Card-Inhaber ein so genanntes Solidar-Ticket zur vergünstigten Nutzung des Schweriner Nahverkehrs einzuführen. Das Solidar-Ticket soll den Erwerb von Einzel- und Zeitfahrkarten zu einem um mindestens 25 % reduzierten Fahrpreis ermöglichen. Zur Finanzierung des Solidar-Tickets ist zu prüfen, ob Mehreinnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung eingesetzt werden können.

Aufgrund des vorstehenden Beschlussvorschlags nimmt die Verwaltung hierzu Stellung:

1. Rechtliche Bewertung (u.a. Prüfung der Zulässigkeit; ggf. Abweichung von bisherigen Beschlüssen der Stadtvertretung)

Aufgabenbereich: Eigener Wirkungskreis

Der Antrag ist zulässig.

2. Prüfung der finanziellen Auswirkungen

Art der Aufgabe: Freiwillige Aufgabe (neu)

Kostendeckungsvorschlag entsprechend § 31 (2) S. 2 KV: Im Antrag enthalten.

Einschätzung zu voraussichtlich entstehenden Kosten (Sachkosten, Personalkosten):

-

3. Empfehlung zu weiteren Verfahren

Umwandlung in einen Prüfantrag

Sogenannte Stadttickets oder Sozialtickets sind politische Entscheidungen und bereits geübte Praxis in vielen Städten. Mobilität den wirklich Bedürftigen zu finanzieren, ist eine gute Entscheidung, Teilnahme am öffentlichen Leben wird so gesichert, Ghettoisierung verhindert.

Es muss bei einer Entscheidung dafür eindeutig durch die Landeshauptstadt Schwerin finanziert werden. Nur dann ist die Umsetzung realistisch. Die Nahverkehr Schwerin GmbH darf nicht für Ticketsegmente mit möglichen finanziellen Ausfällen kalkulieren. Jedes Ticketsegment bedarf einer finanziellen Regelung. Die Erträge aus den Parkplätzen der NVS werden heute bereits zu 100 % für den ÖPNV genutzt. Die Landeshauptstadt Schwerin muss für eine mögliche Gegenfinanzierung die stadt eigenen Parkplätze einsetzen, kann dieses aber nur einmal tun. Bereits jetzt wird parallel über einen möglichen kostenfreien Schülerverkehr aus diesen (noch nicht einmal erhöhten) Mitteln diskutiert.

Es wird empfohlen, den Antrag in einen Prüfantrag umzuwandeln, um die Auswirkungen der Einführung eines Solidar-Tickets genauer zu untersuchen, Maßnahmen der Finanzierung herauszuarbeiten bzw. weitere Vorschläge zur Finanzierung zu unterbreiten.

Dr. Rico Badenschier